

Liebe Eltern und Kinder,

Sommerzeit ist immer im Kindergarten eine besondere Zeit ...

Wir genießen das viele Draußen-Spielen-Können, alles fühlt sich leichter an! Aber es ist auch die Zeit des Abschiednehmens von unseren zukünftigen Schulkindern. Kinder und Eltern freuen sich und sind gespannt auf die Schule, doch manchmal kommt auch ein wehmütiges Gefühl auf, denn für einige Familien ist es ein endgültiger Abschied!

So fängt diese Ausgabe der Anderlandzeitung auch mit unserem Abschiedsgottesdienst an.

Gottesdienst 10.06.2018

Wir sind neugierig und erforschen die Welt

In den letzten Wochen haben sich die Kinder mit kleinen Dingen beschäftigt, die man nicht so leicht sieht und entdeckt. Angefangen hat alles damit, dass ganz viele Kinder in unserem Garten kleine Krabbeltiere, Käfer und andere Insekten entdeckt haben. Sie haben über lange Zeit diese Tiere ganz genau beobachtet.

Im Morgenkreis haben wir überlegt, ob die Kinder auch schon mal neugierig waren und etwas Besonderes entdeckt haben:

Es wurde berichtet von Marienkäfern, Schmetterlingen, Spinnen, Tausendfüßlern und Maikäfern, ein Kind hat mal einen toten Vogel gestreichelt und der war noch warm. Sie haben auch schon mal lebende Vogelbabys entdeckt und sie gefüttert und gerettet. Ein anderes Kind hat erzählt, dass es alle S-Bahnen entdeckt hat, die hier in der Gegend fahren.

Dann haben wir die Kinder gefragt, ob es denn noch Dinge gibt, die sie entdecken oder lernen wollen:

Einige wollen in fernen Ländern forschen, zum Beispiel in Kanada, Amerika oder Haiti. Andere Kinder haben gesagt, dass sie mal ein echtes Wildpferd sehen oder Hühner erforschen und streicheln wollen. Ein Kind hat als Ziel, S-Bahn fahren zu lernen, ein anderes möchte einen lebenden Vogel streicheln.

Im Gottesdienst haben wir eine große Lupe gezeigt und erklärt, wofür die wichtig ist: Beim Entdecken muss man ganz genau hinschauen. Mit einer Lupe kann man besonders gut hinschauen. Die vergrößert, dann kann man besser sehen.

Die Kinder haben überlegt, was man alles mit einer Lupe auf der Wiese entdecken kann. Wir haben auch über die Natur gesprochen und die Dinge, die da zu entdecken sind: Sonne, Wolken, Blitz, Donner. Ein Blitz ist gefährlich für einen Menschen.



Dann haben wir über die Schule nachgedacht, und wie das wohl sein wird. Wie kommen die Kinder da überhaupt hin?

Man muss neue Wege gehen. Es hilft mir, wenn ich nicht alleine bin, wenn ich neue Wege gehe. Eine Hand kann mich halten und mir Sicherheit geben.

Gibt es bei der Schule noch etwas Neues?

Man kann neue Menschen kennenlernen. Wie das geht mit dem Kennenlernen haben die Kinder vorgespielt. Es hilft mir in neuen Situationen, wenn ich nicht alleine bin. Wenn ich Menschen kennenlerne, können wir Freunde werden.

Dann gab es noch eine Frage: Kann denn Forschen und Neues entdecken auch gefährlich sein? Auch das haben die Kinder vorgespielt: ein paar Kinder verirren sich auf dem Weg zur Schule. Andere Kinder finden sie und zeigen den richtigen Weg:

Wenn mich jemand an der Hand hält und auf mich aufpasst, fühle ich mich sicher und verirre mich nicht.

Gott, wir danken dir.
Du nimmst uns an die Hand und gehst mit uns.
Manchmal merken wir es nicht.
Manchmal gibst du uns einen Freund oder eine Freundin,
die unsere Hand in ihre nehmen.
Das macht Mut.
Schenke uns Menschen, die uns begleiten,
wenn wir Angst vor einem Abschied haben
und etwas Neues anfangen.
Wenn du bei uns bist,
können wir fröhlich unsere Wege gehen.

SOMMERFEST

Direkt anschließend an unseren Gottesdienst war das Sommerfest von Anderland. Und das wäre doch tatsächlich fast buchstäblich ins Wasser gefallen! In der Nacht zum Sonntag hatte es in Oberhöchstadt so ein heftiges Unwetter gegeben, dass wir leider einen Wasserschaden im Kindergarten hatten. Durch den Kanal im Putzraum ist das Wasser nach oben gedrückt worden und hat nicht nur den Putzraum, sondern auch weite Teile des Foyers überflutet. Leider war es nicht schön sauberes Wasser, sondern eben das Abwasser aus dem Kanal – und das riecht nicht so lecker. Wir Erzieherinnen gaben zwar unser Bestes, um alles schnell wegzuputzen, aber uns war schnell klar, dass wir unser Buffet nicht im Foyer aufbauen können. Bei dem Geruch mag keiner dort essen! Was sollten wir also tun? Absagen? Nein, das kam doch nicht in Frage, es freuten sich doch alle auf das Fest! Also gab es dann das Buffet im Flur. Es war zwar ein wenig enger als sonst, aber wir hatten Glück und pünktlich zum Essen kam die Sonne wieder hervor und wir konnten Tische und Stühle nach draußen stellen. Die Kinder konnten spielen und die Eltern hatten Zeit, sich auszutauschen.

Die Bergkristallkinder hatten ja im Frühjahr gemeinsam mit der Grundschule an einem Zirkusprojekt teilgenommen. Der Zirkus und das Erlernen von Zirkuskunststücken war noch lange Thema bei uns im Kindergarten. Viele Kinder übten immer wieder schwierige Tricks und so war klar, dass die Kinder dieses Können gerne am Sommerfest zeigen möchten. Nach dem wir uns alle gestärkt hatten, gab es dann noch als Abschluss die Zirkusvorstellung der Kinder, die von den Eltern mit viel Applaus gewürdigt wurde!

Wir haben uns sehr gefreut, dass sowohl der Gottesdienst und das anschließende Sommerfest so gut besucht waren und so eine entspannte Stimmung war. Denn auch unter den Eltern waren viele Wasser-Geschädigte!

Was hat uns sonst noch seit dem Frühjahr beschäftigt uns begleitet?

Es gab verschiedene Ausflüge der Bergkristallkinder, unter anderem zum Patenzahnarzt und der Besuch der Zahnarzthelferin im Kindergarten. Sie hat den Kindern gezeigt, welche Lebensmittel gut für die Zähne sind und welche eher nicht so gut. Die Kinder übten unter ihrer Anleitung das Zähneputzen. Zu den jüngeren Kindern kamen Mitarbeiterinnen der Jugendzahnpflege Hochtaunus. Auch sie übten das Zähneputzen.

Im Mai waren die Bergkristallkinder zum Vorlesetag der Börse in Frankfurt eingeladen. Zur Börse mussten wir S-Bahn fahren (endlich mal!) und die Erzieherinnen mussten dort durch einen Metall-Detektor gehen. Nachdem uns Herr Haderup, der dort arbeitet und uns eingeladen hatte, ein tolles Buch über das Tauschen und den Wert von Dingen vorgelesen hatte, konnten wir noch von der Galerie einen Blick aufs „Parkett“ werfen. Ganz schön spannend!



Ausflug zum Bibelmuseum

Der allerletzte Ausflug der Bergkristallkinder führte uns wieder nach Frankfurt, ins Bibelmuseum.

Dort saßen wir in einem richtigen Zelt, erfuhren wie die Menschen zu Zeiten Abrahams gelebt haben, wie sie gekleidet waren und was sie zu essen hatten. Die Kinder konnten eine alte Steinmühle ausprobieren und so mal spüren, wie viel Arbeit es war, das Mehl für ein Fladenbrot zu mahlen. Wir hörten auch noch zwei spannende Geschichten aus der Bibel.



Wie jedes Jahr haben wir unser Kindergartenjahr in allen Gruppen mit Ausflügen zur Eisdielen beschlossen!

Wir sagen unseren Schulanfängerkindern „Auf Wiedersehen“ und wünschen euch alles Gute für die Schule:

Anton, Charly, Felix, Hyunseo, Lino, Luina, Marlene, Matti, Noah, Nora, Viktor

Jetzt folgt ganz viel Text, aber mit wichtigen Informationen zu den aktuellen Veränderungen in Anderland:

Im Mai hatten wir Erzieherinnen zwei arbeitsintensive Konzeptionstage.

An diesen zwei Tagen haben wir uns, mit Begleitung einer Fachreferentin, intensiv mit den Veränderungen der Gesellschaft, den Familienstrukturen und dadurch auch den Veränderungen bei den Bedürfnissen der Kinder auseinandergesetzt.

Kinder haben in der Regel im Laufe eines Tages viele Bezugspersonen mit denen sie sich auseinandersetzen müssen.

Auch in unserer Kita sind 7 pädagogische Fachkräfte plus Frau Gehner-Neumann Ansprechpartner für Ihre Kinder und durch unsere Konzeption der Offenen Arbeit kommen alle Kinder mit allen Fachkräften relativ schnell in Kontakt. Das hat viele Vorteile für die Kinder, denn sie können sich nicht nur ihre Spielpartner frei wählen, sondern auch sich die Erzieherin suchen, die für ihre momentanen Belange in ihren Augen die Geeignetste ist. Für uns hat es den Vorteil, dass wir immer im Austausch miteinander auf Ihre Kinder schauen und für Sie hat es den Vorteil, dass Ihre Kinder aus unterschiedlichen Blickwinkeln von uns gesehen werden.

In dieser Vielzahl von wechselnden Beziehungs- und Betreuungspersonen ist aber immer wichtiger, den Kindern auch eine konstante Beziehung zu bieten. Deshalb werden wir die Struktur der Morgenkreise verändern. Der Tag der Kinder war in der Vergangenheit sehr verplant und von uns Erwachsenen strukturiert, so dass die Kinder ihr Spiel oft unterbrechen mussten.

Gedicht vom Spinatesser

Bevor Olaf Grunnholm
die Brücke über den
hellgrünen, reißenden Fluss Tra-Um
vollenden kann, wird er verschleppt.

Als er nach langer Zeit
zu seiner Arbeit zurückkehren darf,
hat er das Geheimnis vergessen;
die Brücke wird nie mehr zu Ende gebaut.

Olaf ist drei Jahre alt.
Man hat ihn von seinen Bausteinen
zum Spinatessen geholt.
Es stehen viele halbfertige Brücken
am hellgrünen, reißenden Fluss Tra-Um.

J. Reding

Nach den Sommerferien ist jede Erzieherin für eine kleine Anzahl von Kindern und deren Familien als Bezugserzieherin Ansprechpartnerin für die gesamte Kindergartenzeit. Die Erzieherinnen werden sich mit ihren Bezugskindern in einem regelmäßigen Rhythmus treffen, aber nicht mehr täglich, so dass die Kinder konzentriert bei ihren Themen bleiben können und es nicht ständige Unterbrechungen geben wird.

Fast jede Erzieherin hat Bezugskinder, so dass die einzelnen Gruppen zwischen 7 – 9 Kinder stark sind.

Frau Wos, die als Begrüßungserzieherin morgens alle Kinder und Eltern begrüßt und Informationen entgegen nimmt und Frau Steude, die zu viel Zeit im Büro verbringen muss und für die Kinder kein beständiger Ansprechpartner sein kann, sind keine Bezugserzieherinnen.

Das System der Edelsteinnamen bleibt uns auch durch die Umstellung erhalten.

Der Bergkristallstein wird auch weiterhin die ältesten Kinder der Kita begleiten, wenn Sie sich zu besonderen Anlässen oder zur Vor- und Nachbereitung der Ausflüge in dieser altershomogenen Gruppe treffen.

Die Gruppe von Frau Götze (Moritz K., Leonas, Charlotte, Felix, Henri, Emilie, Johanna S., Anni) hat sich den Orangencalcit ausgesucht.

Frau Jaspers Gruppe (Anton, Titus, Laura, Jonathan, Jian, Nea, Pia, Amelie) hat den Aventurin ausgesucht.

Frau Ottos Gruppe (Helena, Marie, Sophie, Jindrich, Pavel, Ben, Vincent, Florentine) hat sich den Sodalith ausgesucht.

Frau Puchers Gruppe (Ibaa, Alessio, Luise, Victoria, Hannah, Isla, Jonah) hat sich den Regenbogen-Fluorit ausgesucht.

Frau Schmelzers Gruppe (Annemarie, Johanna H. Moritz H., Ella, Franz, Jonathan, Finja, Sarah, Martin) hat sich den Heliotrop ausgesucht.

Auch der Name Amethyst bleibt erhalten, denn es gibt weiterhin den Amethystraum, der nach den Ferien als Eingewöhnungsraum für die neuen Kinder und später als Rückzugsmöglichkeit besonders für die jüngeren Kinder benutzt wird. Außerdem ist es auch der Schlafraum für die Schlafens Kinder.

Die Altershomogenität werden wir uns in den Altersgruppen bewahren, wo es entwicklungspsychologisch wichtig ist, dass die Kinder auch eine Zeit in ihrer Altersstruktur verbringen. Die Schulanfängerkinder werden sich im Laufe des Kindergartenjahres immer wieder für ihre Themen treffen und gemeinsam an ihren Projekten arbeiten. Die jüngsten Kinder werden morgens für eine lange Zeit die Möglichkeit haben, im Amethystraum anzukommen und den Tag in Begleitung einer Erzieherin dort zu beginnen. Da wir im Sommer drei 18-Monate alte Kinder in die Kita bekommen, ist dieser schonende Kita-Anfang ganz besonders wichtig.

Bis zu den Sommerferien können die Kinder ihre Spielbereiche frei wählen ohne Begrenzung. Danach werden wir unsere Erfahrungen austauschen, neu überlegen und mit

Ihren Kindern zusammen festlegen, ob es in einem Bereich wichtig ist, die Anzahl der Kinder wieder zu begrenzen.

Bei Veränderungen ist es wichtig sie als Prozess zu sehen. Wir werden in den nächsten Monaten immer wieder Erfahrungen austauschen, neu überlegen, mit Ihren Kindern reden und manches auch ausprobieren müssen.

Damit wir Ihnen, liebe Eltern, unsere Konzeptionsumstellung erklären und Sie uns Fragen stellen können und dabei Ihre neue Bezugsgruppe mit Bezugserzieherin, die Sie jetzt in der gesamten Kindergartenzeit begleiten wird, neu kennen lernen können, laden wir Sie zu einem **Elternabend am 20.08.2018 um 20:00 Uhr** ein.

Noch eine Personalinformation:

Leider wird uns Frau Molitor zum 31.07. verlassen, da sie weiter studieren wird und wir sie als Aushilfe nicht weiter beschäftigen können. Durch Ihre Urlaubstage hat sich Frau Molitor schon Ende Juni.

Geburtstag feiern in Anderland:

Durch das Verändern der Morgenkreise hat sich auch der Modus der Geburtstagsfeier der Kinder in der Kita verändert.

Das Geburtstagskind überlegt im Vorfeld mit der Erzieherin seiner Wahl, mit welchen Kindern es seinen Geburtstag feiern möchte.

Momentan haben wir noch keine Obergrenze.

Das Geburtstagskind bastelt mit Hilfe der Erzieherin Einladungen oder überlegt sich andere Wege wie es die Gäste einladen kann.

Die Geburtstagsfeier findet dann in einem Raum der Kita vormittags statt.

Weiterhin kann das Geburtstagskind der Kita eine Kleinigkeit in Form eines Spielzeuges schenken. Auch das Geburtstagskind bekommt von der Kita ein kleines Geschenk.

Die Eltern der eingeladenen Kinder bitten wir eindringlich zu dieser Feier kein Geschenk für das Geburtstagskind mit in die Kita zu geben.

Falls Sie dazu noch Fragen haben oder Unsicherheiten bestehen, können sie uns gern nach den Ferien ansprechen.

**Wir wünschen allen Kindern, Eltern, Großeltern
einen tollen Sommer!**